

RW 05.10.12

SPD kritisiert Strompreis-Politik

FDP: Fördersystem wird überarbeitet

BERLIN. Die SPD macht die Bundesregierung mitverantwortlich für die Strompreisentwicklung. „Vor allem das schlechte Management der Bundesregierung treibt die Preise nach oben“, sagte Fraktionsvize Hubertus Heil gestern. „Hinzu kommt das Problem, dass 16 Länder 16 eigene Energiekonzepte haben und es an Koordinierung durch den Bund mangelt. Alle paar Monate ein unverbindlicher Energiegipfel ist da zu wenig.“ Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) müsse behutsam reformiert werden, um Kosten für die Verbraucher zu dämpfen, forderte Heil. Der FDP-Abgeordnete Klaus Breil kündigte an, dass die Bundesregierung das Fördersystem für die erneuerbaren Energien überarbeiten

werde. Damit solle die „von der rot-grünen Bundesregierung eingeführte Fehlsteuerung“ beseitigt werden.

Kartellamtspräsident Andreas Mundt sagte mit Blick auf die steigende Umlagehöhe: „Dass das unverhältnismäßig ist, sehen Sie allein schon daran, dass das reine Produkt Strom, also Produktion und Vertrieb, an der Strombörse 5 bis 6 Cent kostet.“ Obendrauf komme dann unter anderem die Umlage, die inzwischen in etwa genauso hoch sei. Mundt schlug einen Umstieg auf ein Quotenmodell vor, bei dem die Energieversorger verpflichtet werden, einen bestimmten Ökostromanteil anzubieten. dpa